



## 100 Jahre ÖWAV – Nachwuchswettbewerb „Future Lounge“



zukunft  
1909-2009  
denken

future  
100 JAHRE ÖWAV  
lounge

Der ÖWAV feiert **2009 sein 100-Jahr-Jubiläum** und lädt unter dem Motto **ZUKUNFT DENKEN** Nachwuchsköpfe zwischen 16 und 35 Jahren ein, **visionäre Zukunftsszenarien für das Jahr 2050 in den Kategorien „Wasser/Abwasser“ bzw. „Abfall“** zu verfassen.

Insgesamt werden **Preisgelder in der Höhe von 16.000 Euro** ausgeschrieben.

Die besten Einreichungen werden im Rahmen der Festveranstaltung „100 Jahre ÖWAV“ am 18. Juni 2009 prämiert.

**EINREICHSCHLUSS: 31. Jänner 2009**

**AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN:** [www.oewav.at](http://www.oewav.at) >> 100 Jahre ÖWAV >> Future Lounge

**WEITERE INFORMATIONEN:** ÖWAV, Mag. Fritz Randl, Tel. 01/5355720-o, randl@oewav.at

## Einladung zur Vollversammlung 2008

Die Vollversammlung des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV), zu der alle ÖWAV-Mitglieder herzlich eingeladen sind, findet am **Donnerstag, 15. Mai 2008**, ab **13.30 Uhr** im Veranstaltungssaal der **Kommalkredit Austria AG**, Türkenstraße 9, 1090 Wien statt. Die Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Im Anschluss an die Vollversammlung wird der Abfallwirtschaftspreis „Phönix – Einfall statt Abfall“ 2008 verliehen.

### Fachbereich Abwasserwirtschaft

## 30 Jahre Arbeitsausschuss „Klärwärterbetreuung“

Am 30. Jänner 1978 fand in Raach die konstituierende Sitzung des Arbeitsausschusses „Klärwärterbetreuung“ statt. em.Univ.-Prof. DDr.-Ing. Wilhelm von der Emde und Dir. DI Werner Folk, die heute noch aktiv im Arbeitsausschuss mitarbeiten, waren bereits bei der Gründungssitzung dabei. Ab



Der ÖWAV-Arbeitsausschuss „Klärwärterbetreuung“ 30 Jahre nach seiner Gründung (Foto: ÖWAV)

der 2. Sitzung übernahm Prof. von der Emde den Vorsitz, ab der 3. Sitzung stießen DI Dr. Helmut Böhm-Raffay und DI Manfred Schweiger zum Arbeitsausschuss. In einem kleinen Festakt im Rahmen der 219. Sitzung skizzierte wHR DI Gerhard Spatzierer, der den Arbeitsausschuss seit April 1994 leitet, die wichtigsten Ergebnisse der bisherigen Tätigkeit des Arbeitsausschusses „Klärwärterbetreuung“. Zusammenfassend konnte mit Recht festgestellt werden, dass der Arbeitsausschuss einen nicht mehr

## PERSÖNLICHES / EHRUNGEN

**Univ.-Doz. Mag. DI Dr. Erhard GLÖTZL**, langjähriges Vorstandsmitglied und Träger der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV, vollendete im März 2008 das 60. Lebensjahr.

**Univ.-Prof. Dr. Ferdinand KERSCHNER**, langjähriges Vorstandsmitglied des ÖWAV, feiert im April 2008 den 55. Geburtstag.

**BR h.c. Univ.-Prof. DI Dr. Werner LENGYEL**, ÖWAV-Ehrenpräsident und Träger der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV, vollendete im März 2008 das 80. Lebensjahr.

**o.Univ.-Prof. Dr. Bernhard RASCHAUER**, langjähriges Vorstandsmitglied und Träger der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV, feiert im April 2008 den 60. Geburtstag.

**Univ.-Prof. DI Dr. Gerhard SCHILLER**, langjähriges Vorstandsmitglied und Träger der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV, beging im März 2008 den 65. Geburtstag.



## Einladung

zur Verleihung des  
**Abfallwirtschaftspreises**  
**„Phönix – Einfall statt Abfall“ 2008**  
durch Generalsekretär Reinhard Mang

**TERMIN: 15. Mai 2008, ab 16.00 Uhr**

**ORT: Kommalkredit Austria AG**, Veranstaltungssaal,  
Türkenstraße 9, 1090 Wien

**MODERATION:** Markus Pohanka (ORF Wien)

**MUSIKALISCHE UNTERMALUNG:** Anni Höller und Mario Berger

Anschließend Buffet auf Einladung  
der Kommalkredit Austria AG.

**Um Anmeldung wird gebeten**

(ÖWAV, Fr. Cerny, Tel. +43-1-535 57 20-73, cerny@oewav.at)

wegzudenkenden Teil der Geschichte der Siedlungswasserwirtschaft Österreichs darstellt. Bemerkenswert ist sicherlich, dass der neu gegründete Arbeitsausschuss noch im Jahr 1978 sein erstes Regelblatt, nämlich das ÖWWV-Regelblatt 2 „Das Fachpersonal auf Abwasserreinigungsanlagen“ fertig stellen konnte. 1978 fand man noch mit 3 (!) Seiten Text das Auslangen. Die Geschäftsstelle des ÖWAV bedankt sich besonders bei den beiden Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, Prof. von der Emde und HR Spatzierer, aber auch bei allen – aktiven, wie ehemaligen – Mitgliedern dieses nach wie vor bedeutendsten ÖWAV-Arbeitsausschusses für das Engagement und die vielen Arbeitsstunden, die sie hier zum Nutzen des Gewässerschutzes in Österreich eingebracht haben.

## ÖWAV-Abwasser-Benchmarking geht im Jahr 2008 in die vierte Runde

Das dritte Jahr des ÖWAV-Abwasser-Benchmarkings konnte mithilfe der Benchmark-Internetplattform im Dezember 2007 mit der Er-

stellung der Endberichte und den beiden Workshops erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt haben 21 Abwasseranlagen am Benchmarkvergleich im Jahr 2007 (Auswertungsjahr 2006) teilgenommen.

Auch die Nachbetreuungsphase, bei der jede Kläranlage vor Ort besucht wird und die Berichte im Detail mit den Teilnehmern besprochen sowie Einsparungspotenziale und Maßnahmenpläne erarbeitet werden, konnte bereits im Dezember 2007 abgeschlossen werden.

Eine Anmeldung zur Teilnahme an den Benchmarking-Modulen Abwasserab- und/oder Abwasserreinigung für das Auswertungsjahr 2007 ist via Internet direkt auf der ÖWAV-Internetplattform ([www.abwasserbenchmarking.at](http://www.abwasserbenchmarking.at)) unter dem Menüpunkt „Anmeldung zur Teilnahme“ bis Ende Mai 2008 möglich.

In diesem Jahr tritt insofern eine Änderung ein, als die individuelle Nachbetreuung nunmehr als Zusatzleistung zum „Benchmarking“ angeboten wird. Die Kosten in der Höhe von 1.000 € werden den Anlagenbetreibern im Burgenland, in Kärnten, Salzburg, der Steiermark, Tirol und Vorarlberg in Form von Landesförderungen refundiert.

## Fachbereich Abfallwirtschaft Aktuelle Ausschussberichte

### Arbeitsausschuss „Thermische Behandlung“

Im Jahr 2008 sollen neben den Arbeiten zu einem Regelblatt über die Wirkungsgrade von Müllverbrennungsanlagen, welches die unterschiedlichen Wirkungsgrade objektiv und neutral zusammenführen und eine klare Anleitung zur Wirkungsgradberechnung darstellen soll, folgende Schwerpunktthemen behandelt werden:

- ▶ REACH-Verordnung im Bereich der Abfallwirtschaft (Recycling und Verwertung)
- ▶ Auswirkungen der Nanotechnologie
- ▶ Kapazitätsentwicklungen der Mono- und Mitverbrennung.

### Arbeitsausschuss „Deponienachsorge“

Der Unterausschuss arbeitet an der Fertigstellung des ÖWAV-Positionspapiers „Konzeptionelle Überlegungen zur Entlassung aus der Deponienachsorge“. Darin werden ein Basismessprogramm für die Nachsorgephase, Hinweise zum Schließungsprogramm, qualitative und quantitative Kriterien zur Beendigung der Nachsorge und ein zukünftiger Forschungsbedarf in Hinblick auf die Beendigung der Deponienachsorge angeführt. Das Papier wurde Ende 2007 seitens des Ausschusses fertig gestellt und wird nach Anpassung an die Deponieverordnung 2008 und letzten Überarbeitungen und Adaptionen unter Mitwirkung des Lebensministeriums voraussichtlich im Mai 2008 veröffentlicht.

### Arbeitsausschuss „Aerobe Abfallwirtschaft“

Der Arbeitsausschuss ar-

beitet an der Fertigstellung des Entwurfs zum ÖWAV-Regelblatt „Anforderungen an den Betrieb von Kompostierungsanlagen“. Die Erstellung der Kapitel „Anforderungen an den Standort“, „Sammlung und Transport“, „Anforderungen an die Aufbereitung“, „Ausgangsmaterialien“, „Übersicht über prinzipielle Systeme“, „Anforderungen an die Anlagenbereiche“ und „Maschinelle und technische Ausstattung“ konnten bereits abgeschlossen werden. Nach Abschluss der Kapitel „Emissionen, Immissionen und Maßnahmen“ und „Qualitätsmanagement“ soll das Regelblatt Ende 2008 in die öffentliche Stellungnahme gehen.

### Arbeitsausschuss „Betriebspersonal von Abfallbehandlungsanlagen“

Die Überarbeitung des ÖWAV-Regelblatts 512 „Ausbildung zum abfallrechtlichen Geschäftsführer“ konnte unter Einbindung der Länder und Kursvortragenden erfolgreich abgeschlossen werden. Aus den Erfahrungen bisher abgehaltener ARG-Ausbildungskurse wurden die Aufteilung der Lehreinheiten – bei unverändertem Gesamtstundenumfang – und die Inhalte aktualisiert. Zudem wurde der Fragenkatalog überarbeitet. Das Regelblatt soll noch vor dem Sommer veröffentlicht werden. Der Fragenkatalog wird zum Gratisdownload auf die ÖWAV-Website gestellt.

## Informationsveranstaltung zur Deponieverordnung 2008

Mit 1. März 2008 ist die Deponieverordnung 2008 in Kraft getreten und als Bundesgesetzblatt erschienen.



Im Zuge einer Informationsveranstaltung am 23. April 2008 (Hotel Böck, Brunn am Gebirge) stellt das Lebensministerium die Verordnung im Detail vor und informiert über aktuelle Themenbereiche, wie das Elektronische Datenmanagement, das Abfallnahmeverfahren, die Sicherstellungen und Übergangbestimmungen. Zudem wird ein EDM-Helpdesk vor Ort eingerichtet und betreut, wo eine Registrierung vor Ort möglich ist und Fragen zur Strukturierung und Eintragung einer Deponie beantwortet werden.

**Informationen und Anmeldung:**  
ÖWAV, Martin Waschak,  
Tel. +43-1-535 57 20-75,  
waschak@oewav.at, [www.oewav.at](http://www.oewav.at)

## ÖWAV-Seminar „Zwischenlager für gefährliche Abfälle“

Bei der Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen ist eine Vielzahl von gesetzlichen und fachlichen Bestimmungen zu beachten. In diesem Zusammenhang besteht auch die Notwendigkeit einer systematischen Betrachtung des Gefährdungspotenzials von Abfällen, anhand welcher auch die Anforderungen an die Zwischenlagerung festzulegen sind. Eine vom ÖWAV in Kooperation mit der Fachabtei-

lung 19D der Stmk. Landesregierung für 28. Mai 2008 in der Landesbuchhaltung Graz geplante Veranstaltung (Leitung: DI Erich Gungl) versucht, sowohl die bau- und anlagentechnischen Anforderungen in der Errichtung, als auch die organisatorischen Maßnahmen beim Betrieb eines Zwischenlagers für gefährliche Abfälle aufzuzeigen. Zudem soll die betriebliche Praxis in Anlehnung an das vor kurzem fertig gestellte ÖWAV-Regelblatt 517 „Anforderungen an die Ausstattung und den Betrieb von Zwischenlagern für gefährliche Abfälle bei Abfallsammlern nach § 25 AWG 2002“ dargestellt werden.

**Informationen und Anmeldung:**  
ÖWAV, Bianca Sattler,  
Tel. +43-1-535 57 20-88,  
sattler@oewav.at, [www.oewav.at](http://www.oewav.at)

## 4. Ausbildungskurs „Mechanische Aufbereitung und thermische Behandlung von Abfällen“

Dieser ÖWAV-Ausbildungskurs, der unter der bewährten Leitung von DI Franz P. Neubacher (UV&P) vom 28. Jänner bis 1. Februar 2008 in Nussdorf durchgeführt wurde, versuchte die verfahrenstechnischen Zusammenhänge in den komplexen Bereichen der mechanischen Abfallbereitung sowie der thermischen Behandlung und Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen mit starker Bezugnahme auf Probleme in der Praxis zu vermitteln. 25 Teilnehmer (Anlagenbetreiber, Recyclingunternehmen und Planer) erhielten an fünf Tagen in thematisch abgestimmten Vorträgen und in das Kursprogramm integrierten praktischen Exkursionen Informationen aus erster Hand. Zudem ent-



Exkursion zum Gmundner Zementwerk

wickelte sich ein reger Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einer schriftlichen Prüfung.

## 1. ÖWAV-Kurs „Projektentwicklung, Betriebswirtschaft und Planungsgrundlagen von Biogasanlagen“

An 2 mal 3 Kurstagen veranstaltete der ÖWAV von 21. bis 23. Jänner und 25. bis 27. Februar 2008 in Kooperation mit der Lokalen Energie Agentur Oststeiermark (LEA) in Gleisdorf (Stmk.) den 1. Ausbildungskurs „Projektentwicklung, Betriebswirtschaft und Planungsgrundlagen von Biogasanlagen“. Ziel dieses Kurses war es, die 16 TeilnehmerInnen zu

Biogas-ExpertInnen auszubilden, damit sie ein Biogasprojekt in höchster Qualität entwickeln, planen sowie errichten und optimiert betreiben können. Neben den Entscheidungskriterien für den Bau einer Anlage, dem Genehmigungsverfahren und Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden daher auch die sicherheitsrelevanten Bestimmungen, Rohstoffeinsatz, Geruchsemissionen, Gärrestaubebereitung und Einsatzmöglichkeiten von Biogas aus erster Hand gelehrt und im Detail diskutiert. Abgeschlossen wurde der von GF Ing. Karl Puchas (LEA) geleitete Kurs mit einer schriftlichen Abschlussprüfung, die alle Teilnehmer erfolgreich absolvierten. Aufgrund des großen Erfolgs dieses Lehrgangs planen ÖWAV und LEA für Anfang 2009 einen Folgekurs.



Teilnehmer am 1. Biogasanlagenkurs in Gleisdorf (Foto: ÖWAV)

Fachbereich Wasserwirtschaft

## Em. o.Univ.-Prof. DI Dr. Othmar J. Rescher (†)

Wenn wir versuchen, einen Überblick über das Leben und Wirken von Othmar Rescher zu geben, der im August 2007 im Alter von 86 Jahren verstorben ist, so kann das nur ein Bemühen sein, Hauptpunkte seines umfangreichen fachlichen Curriculums anzusprechen, ohne auch nur im Geringsten vollständig sein zu können.

Im Jahre 1948 beendete er das Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Hochschule in Wien, wo er in den drei folgenden Jahren als Assistent am Institut für Wasserwirtschaft, Flussbau und Wasserkraftanlagen bei Prof. Grzywiński tätig war. 1950 promovierte Othmar Rescher zum Doktor der technischen Wissenschaften. Anschließend begann er seine berufliche Tätigkeit als Ingenieur der Grande Dixence Planungsgesellschaft in Lausanne und 1953 trat er in das Ingenieurbüro Prof. Stucky, Lausanne, ein, wo er mehr als 10 Jahre hindurch in verantwortlicher Stellung bei der Projektierung, Bauleitung und Ausarbeitung von Gutachten im konstruktiven Wasserbau tätig war. Während dieser Periode hatte er Gelegenheit, als enger Mitarbeiter von Prof. Stucky reiche praktische und theoretische Erfahrung zu sammeln. In diese Zeit fiel u. a. die Errichtung der Gewichtssperre Grande Dixence und der Gewölbbestaumauern Mauvoisin und Moiry. 1963 wurde er Ingénieur-conseil für Bauwesen und trat 1964 als Prokurist und Leiter der Projektierungsabteilung bei der Compagnie d'Etudes de Travaux Publics in Lausanne ein. Seine Aufgaben-



Em. o.Univ.-Prof. DI Dr. Othmar J. Rescher (†)

gebiete waren in dieser Zeit die Planung und Bauleitung für das Pumpspeicherwerk Hongrin-Léman oder die Planung der Rhônekraftwerke.

Neben seiner praktischen Tätigkeit übte Prof. Rescher ständig seine Lehrtätigkeit an Hochschulen aus. In den Jahren 1954–1963 war er Assistent und Privatdozent für Spannungsoptik am Institut für Wasserbau an der Ecole Polytechnique der Universität Lausanne bei Prof. Stucky. Von 1959 bis 1963 war er auch Chargé de Cours für Wasserkraftanlagen und Mitglied der Staatsprüfungskommission. Ab 1968 leitete Prof. Rescher schließlich als Vorstand das Institut für Spannungsoptik an der Ecole Polytechnique der Universität Lausanne.

Im Jahr 1971 erfolgte die Berufung an das Institut für Wasserkraftanlagen und Verkehrswasserbau der Technischen Hochschule Wien, an der er bereits ab 1965 als Dozent mit einem Lehrauftrag für Talsperrenbau betraut war. Bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1992 hat Prof. Rescher das Institut als Vorstand außerordentlich stark geprägt. Seine universitäre Tätigkeit als Mitglied und Vorsitzender in Kommissionen erreichte den Höhepunkt mit der Wahl zum Dekan der

Fakultät für Bauingenieurwesen für die Periode von 1977 bis 1979.

Seine außeruniversitären Aktivitäten im Inland als Ingenieurkonsulent bezogen sich auf eine Reihe von Projekten des Wasserbaues an Donau, Drau, Salzach und Inn, statische Modellversuche für die Gründung von Talsperren sowie Großmodellversuche für die Optimierung von Schleusungsvorgängen an Staustufen der Donau. Als Experte und Mitglied der Österreichischen Staubeckenkommission war Prof. Rescher von 1973 bis 1993 tätig, in diese Zeit fiel die Genehmigung großer Anlagen wie beispielsweise der Sperren Schlegeis, Zillergründl und Kölnbrein oder mehrerer Dammbauwerke.

Durch seine zahlreichen Publikationen und Vorträge bei nationalen und internationalen Veranstaltungen war Prof. Rescher weltweit bekannt und geschätzt. Seine Tätigkeit im Ausland fand im Jahr 1981 besondere Anerkennung mit der Berufung zum Konsulenten für wasserbauliche Projekte bei der Weltbank und der Deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), wo er weltweit in die Planung und Ausführung von zahlreichen Großprojekten als Berater eingebunden wurde. Diese verantwor-

tungsvolle Tätigkeit führte ihn – auch noch nach seiner Emeritierung – zu Projekten in Burma, Indien, Jemen, Algerien, Uganda, Tansania, Bulgarien, Ägypten, Armenien, Pakistan und Iran.

Nicht unerwähnt darf in diesem Zusammenhang auch sein permanentes Engagement für den Ausbau und die Schiffbarmachung der Donau unterhalb von Wien bleiben sowie seine durchaus kritischen und unkonventionellen Gedanken zu diesem Thema.

Sein beeindruckendes Wirken wurde durch Auszeichnungen wie „Officier dans l'Ordre des Palmes Academiques“ der Republik Frankreich im Jahre 1976, dem Preis der Stadt Wien für Naturwissenschaften im Jahre 1986 und dem „Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, I. Klasse“ im Jahre 1988 gewürdigt. Von der TU Wien wurde Prof. Rescher im Jahre 2000 mit der Verleihung des Goldenen Ingenieur- und Doktordiploms geehrt.

Mit dem Ableben von Prof. Othmar Rescher hat die Technische Universität Wien einen hochverdienten Wissenschaftler und hervorragenden akademischen Lehrer sowie die nationale und internationale Fachwelt eine Persönlichkeit verloren, die den Aufgaben und Herausforderungen des Wasserbaus offen gegenüberstand. Die Gewissheit bleibt, dass Othmar Rescher ein glückliches und erfülltes Leben hatte und dass er als vorbildlicher Fachmann und Kollege, aber vor allem als Mensch immer in Erinnerung bleiben wird.

**o.Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Johann Litzka, Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen der TU Wien**  
**Univ.-Prof. DI Dr. Peter Tschernutter, Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie, TU Wien**



## Stellungnahmen zu ÖWAV-Regelblatt 207 (2. Aufl.) erbeten



Der ÖWAV-Arbeitsausschuss „Wärmepumpen – Heizen und Kühlen“ der Fachgruppe „Wasserhaushalt und Wasserversorgung“ hat den Entwurf zur 2., vollständig überarbeiteten Auflage des ÖWAV-Regelblatts 207 „Thermische Nutzung des Grundwassers und des Untergrunds – Heizen und Kühlen“ fertig gestellt. Fachleute, die Stellungnahmen zu diesem Entwurf abgeben wollen, sind eingeladen, den Entwurf schriftlich beim ÖWAV anzufordern (Fr. Cerny, cerny@oewav.at)

### Stellungnahmefrist:

**9. Mai 2008**

Stellungnahmen werden bis zur angegebenen Frist erbeten und sind dem ÖWAV schriftlich bekannt zu geben (cerny@oewav.at).

## Erfolgreicher erster ÖWAV-Praxiskurs „Grundwassermodellierung“

Der mit 24 Teilnehmern ausgebuchte ÖWAV-Praxiskurs „Grundwassermodellierung“ fand von 25.-27. Februar 2008 an der TU Wien unter der Leitung von Ass.-Prof. DI Dr. Alfred Blaschke statt.



1. Praxiskurs Grundwassermodellierung an der TU Wien (Foto ÖWAV)

In dem dreitägigen Kurs wurde theoretisches Wissen zur Grundwassermodellierung vermittelt, das im EDV-Raum der TU Wien sofort in die Praxis umgesetzt werden konnte. Die langjährige Erfahrung des Kursleiters bot den Teilnehmern die Möglichkeit, kompetente Antworten auf praxisrelevante Fragen der Modellierung zu bekommen. Der Kurs zeigte Anwendungsmöglichkeiten und vorhandene Einsatz- bzw. Aussagemöglichkeiten der numerischen Grundwassermodellierung anhand bereits erstellter Grundwassermodelle auf. Die Teilnehmer konnten in praktischen Übungen am Computer den Einsatz solcher Modelle überprüfen und ihre Erfahrungen austauschen. Aufgrund des großen Erfolgs plant der ÖWAV, einen

weiteren Kurs zum Themenkomplex Grundwasserhydraulik anzubieten.

## 5. Kurs „Sicherheit von kleinen Stau- und Sperrenanlagen“

Der bereits 5. ATCOLD-ÖWAV-Kurs „Sicherheit von kleinen Stau- und Sperrenanlagen – Kurs für Verantwortliche im Bereich Bau, Betrieb und Überwachung“, eine Kooperation des ÖWAV mit dem Österreichischen Nationalkomitee für Talsperren (ATCOLD), findet am 7. und 8. Mai 2008 unter der Leitung von DI Günther Weichlinger in Mittersill statt. Aufgrund der sich häufenden Schadensfälle in der jüngeren Vergangenheit bei den sogenannten kleinen

Stauanlagen (< 15 m Dammhöhe und < 500.000 m<sup>3</sup> Speichervolumen) ist Bedarf nach einem einheitlichen technischen Standard bei Betrieb und Überwachung entstanden. Teilnehmerkreis: Betreiber und Planer von Beschneidungs-, Speicher- und Fischteichen, Hochwasserrückhaltebecken, an Wasserverbände, Vertreter von Gemeinden und Behördenorgane, Forstbetriebe, Baubezirksleitungen und Stauanlagenverantwortliche.

**Informationen und Anmeldung:**  
ÖWAV, Isabella Seebacher, Tel. +43-1-535 57 20-82, seebacher@oewav.at, [www.oewav.at](http://www.oewav.at)

Fachgruppe Betrieblicher  
Umweltschutz

## Abschlussveranstaltung der EMAS-Workshopreihe 2007

Interessierte Gemeinden, Verbände und öffentliche Einrichtungen sind herzlich zur Teilnahme an der Abschlussveranstaltung der letztjährigen Workshopreihe "Mit EMAS zu ökologisch aktiven Gemeinden, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen" (14. Mai 2008, Kommunalkredit Austria AG, Wien) eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Im Zuge dieser Veranstaltung berichten u. a. die Entsorgungsbetriebe Simmering und die Stadtgemeinde Telfs über die Erfahrungen und die erfolgreiche Umsetzung von EMAS. Weiters werden die Projektteilnehmer ihrem Expertenteam präsentieren. SC DI Dr. Leopold Zahrer, Lebensministerium, Sektion VI, wird die Auszeichnung der teilnehmenden Gemeinden und Verbände vornehmen.

**Informationen und Anmeldung:**  
ÖWAV, Martin Waschak, Tel. +43-1-535 57 20-75, waschak@oewav.at, [www.oewav.at](http://www.oewav.at)



Exkursion auf dem Kurs für kleine Stau- und Sperrenanlagen 2007 (Foto: ÖWAV)

## 2. ÖWAV-Ausbildungskurs „Anlagen- und Umweltrecht für betrieblich Verantwortliche“

Der ÖWAV veranstaltet von 1.-3. und 10.-12. September 2008 in Altengbach den 2. Ausbildungskurs

„Anlagen- und Umweltrecht für betrieblich Verantwortliche“. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der rechtlichen Pflichten eines Betriebes und versucht damit die rechtlichen und technischen Voraussetzungen für Umweltbeauftragte zu

schaffen und die Geschäftsführung zu unterstützen. Weiters werden die Verantwortlichkeiten und organisatorischen Regelungen im Betrieb aufgezeigt.

Dieser Ausbildungskurs richtet sich an Umweltbeauftragte, gewerberechti-

che Geschäftsführer, Betriebsleiter und Verantwortliche für Managementsysteme.

**Informationen und Anmeldung:**  
ÖWAV, Isabella Seebacher,  
Tel. +43-1-535 57 20-82,  
seebacher@oewav.at, [www.oewav.at](http://www.oewav.at)

## RECHT – NORMEN – RICHTLINIEN

### BUNDESGESETZBLÄTTER

**BGBI. I Nr. 40/2008 Bundesgesetz:** Änderung des Altlastensanierungsgesetzes (ALSAG-Novelle 2008)

**BGBI. I Nr. 45/2008 Bundesgesetz:** Änderung des Vereinsgesetzes 2002

**BGBI. II Nr. 39/2008 Verordnung:** Deponieverordnung 2008

**BGBI. II Nr. 67/2008 Verordnung:** Verzeichnis der harmonisierten Normen für die Sicherheit von Persönlichen Schutzausrüstungen

**BGBI. II Nr. 69/2008 Kundmachung:** Verzeichnis der harmonisierten Normen für die Sicherheit von Geräten und Schutzsystemen zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen

**BGBI. II Nr. 73/2008 Kundmachung:** 1. Atlantenatlas-VO-Novelle 2008

### NORMEN

**ÖNORM CEN ISO/TS 25377 (VN)** – Leitfaden zu Messunsicherheiten in der Hydrometrie (HUG) (ISO/TS 25377:2007)

**ÖNORM EN 295-1** – Steinzeugrohre und Formstücke sowie Rohrverbindungen für Abwasserleitungen und -kanäle – Teil 1: Anforderungen (konsolidierte Fassung) (Ersatz für vorh. Ausg., ÖNORM EN 295-1/A3)

**ÖNORM EN 295-7** – Steinzeugrohre und Formstücke sowie Rohrverbindungen für Abwasserleitungen und -kanäle – Teil 7: Anforderungen an Steinzeugrohre und Verbindungen beim Rohrvortrieb (konsolidierte Fassung) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 1017** – Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Halbgebrannter Dolomit (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 1407** – Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Anionische und nicht-ionische Polyacrylamide (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 1408** – Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Poly (diallyldimethylammoniumchlorid) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 1409** – Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Polyamine (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 1410** – Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Kationische Polyacrylamide (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 1717** – Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserunreinigungen durch Rückfließen (Ersatz für vorh. Ausg.; Käufer der letztgültigen Ausgabe dieser Norm können diese gegen die Neuausgabe kostenlos eintauschen.)

**ÖNORM EN 12201-1** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Wasserversorgung – Polyethylen (PE) – Teil 1: Allgemeines (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 12518** – Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Weißkalk (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 13244-1** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für erd- und oberirdisch verlegte Druckrohrleitungen für Brauchwasser, Entwässerung und Abwasser – Polyethylen (PE) – Teil 1: Allgemeines (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 13443-1** – Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser innerhalb von Gebäuden – Mechanisch wirkende Filter – Teil 1: Filterfeinheit 80 µm bis 150 µm – Anforderungen an Ausführung und Sicherheit, Prüfung (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN 13566-2** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Renovierung von erdverlegten drucklosen Entwässerungsnetzen (Freispiegelleitungen) – Teil 2: Rohrstrang-Lining (Ersatz für vorh. Ausg., Käufer der letztgültigen Ausgabe dieser Norm können diese gegen die Neuaus-

gabe kostenlos eintauschen)

**ÖNORM EN 15096** – Sicherungseinrichtungen zum Schutz des Trinkwassers gegen Verschmutzung durch Rückfließen – Rohrbelüfter für Schlauchanschlüsse – DN 15 bis DN 25, Familie H, Typ B und Typ D – Allgemeine technische Bestimmungen

**ÖNORM EN 15219** – Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser innerhalb von Gebäuden – Nitratentfernungsanlagen – Anforderungen an Ausführung, Sicherheit und Prüfung (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 748** – Hydrometrie – Durchflussmessung in offenen Gerinnen mittels Fließgeschwindigkeitsmessgeräten oder Schwimmern (ISO 748:2007) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 1167-3** – Rohre, Formstücke und Bauteilkombinationen aus thermoplastischen Kunststoffen für den Transport von Flüssigkeiten – Bestimmung der Widerstandsfähigkeit gegen inneren Überdruck – Teil 3: Vorbereitung der Rohrleitungsteile (ISO 1167-3:2007)

**ÖNORM EN ISO 1167-4** – Rohre, Formstücke und Bauteilkombinationen aus thermoplastischen Kunststoffen für den Transport von Flüssigkeiten – Bestimmung der Widerstandsfähigkeit gegen inneren Überdruck – Teil 4: Vorbereitung der Bauteilkombinationen (ISO 1167-4:2007)

**ÖNORM EN ISO 9967** – Thermoplastische Rohre – Bestimmung des Verformungsverhaltens (ISO 9967:2007) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 9969** – Thermoplastische Rohre – Bestimmung der Ringsteifigkeit (ISO 9969:2007) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 15874-1** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Polypropylen (PP) – Teil 1: Allgemeines (ISO 15874-1:2003 + Amd 1:2007) (konsolidierte Fassung) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 15874-2** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Polypropylen (PP) – Teil 2: Rohre (ISO 15874-2:2003 + Amd 1:2007) (konsolidierte Fassung) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 15875-1** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Vernetztes Polyethylen (PE-X) – Teil 1: Allgemeines (ISO 15875-1:2003 + Amd 1:2007) (konsolidierte Fassung) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 15875-2** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Vernetztes Polyethylen (PE-X) – Teil 2: Rohre (ISO 15875-2:2003 + Amd 1:2007) (konsolidierte Fassung) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 15876-1** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Polybuten (PB) – Teil 1: Allgemeines (ISO 15876-1:2003 + Amd 1:2007) (konsolidierte Fassung) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 15876-2** – Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Warm- und Kaltwasserinstallation – Polybuten (PB) – Teil 2: Rohre (ISO 15876-2:2003 + Amd 1:2007) (konsolidierte Fassung) (Ersatz für vorh. Ausg.)

**ÖNORM EN ISO 17852** – Wasserbeschaffenheit – Bestimmung von Quecksilber – Verfahren mittels Atomfluoreszenzspektrometrie (ISO 17852:2006) (Ersatz für ÖNORM EN 13506)

### BEZUGSQUELLEN:

Bundesgesetzblätter: Verlag Österreich GmbH, Wien  
Tel. 01/20699-295, [www.bgbl.at](http://www.bgbl.at)  
ÖNORMEN: ON Österreichisches Normungsinstitut, Wien  
Tel. 01/21300-805, [www.on-norm.at](http://www.on-norm.at)



### EMAS-Workshopreihe 2008/2009

Wie in den vergangenen Jahren organisiert der ÖWAV auch im Jahr 2008/09 im Auftrag des Lebensministeriums den insgesamt siebentägigen Workshop „Mit EMAS zu ökologisch aktiven Gemeinden, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen“. Die Workshops werden am 29./30. Oktober 2008, 27./28. Jänner 2009 und 10./11. März 2009 stattfinden, die Abschlussveranstaltung folgt im Sommer 2009.

Das Lebensministerium unterstützt mit diesem Projekt Gemeinden, Verbände und öffentliche Einrichtungen, um mit vertretbarem Aufwand die Grundlagen für die Einführung eines Umweltmanagements nach der EMAS-VO zu schaffen. Mit Hilfe dieser Workshopreihe konnten bereits zahlreiche Gemeinden und Verbände (u. a. die Stadtgemeinde Telfs) die Umsetzung von EMAS in ihren Einrichtungen erfolgreich vorantreiben und abschließen.

Damit wird ein Instrument in kommunalen Einrichtungen implementiert, mit dem Verbesserungen und Einsparungspotenziale im Umweltbereich leicht erkannt und umgesetzt werden können. Dabei wird Rechtssicherheit sichergestellt und eine nachhaltige Entwicklung in den Gemeinden und Verbänden ermöglicht.

**Informationen und Anmeldung:**  
ÖWAV, Martin Waschak,  
Tel. +43-1-535 57 20-75,  
waschak@oewav.at, [www.oewav.at](http://www.oewav.at)

#### Fachgruppe Recht und Wirtschaft

### Wasser- und Abfallrechtliche Judikatur 2007 zum Gratisdownload

Die Wasser- und Abfallrechtliche Judikatur in Leit-

satzform, zusammengestellt von Rechtsexperten des Lebensministeriums, erscheint seit 1993 (Heft 96, 1994) in der ÖWAV-Schriftenreihe.

Die Judikatur 2007 (Heft 162, 2008) wird – wie schon die Ausgaben 2005 und 2006 – allen Interessenten als Gratisdownload (Format PDF) zur Verfügung gestellt.



Die Zusammenstellung erfolgte durch Mag. Erika Enzlberger-Heis und MR Mag. Christian Glasel.

#### Rückblicke Isotopenmethoden

Am 24. Jänner 2008 veranstaltete der ÖWAV in Zusammenarbeit mit den Austrian Research Centers, der WKO und dem Fachverband Ingenieurbüros in Wien das Seminar „Isotopenmethoden – Grundlagen, Anwendungen und praktische Beispiele“ unter der Leitung von Univ.-Doz. Dr. Georg Haberhauer und Dr. Robert Spendingwimmer.

Für viele Fragestellungen in der Wasserwirtschaft, insbesondere hinsichtlich der nachhaltigen Bewirtschaftung der vorhandenen Wasserressourcen, erweisen sich Isotopenuntersuchungen als unverzichtbar. Neben der Altersdatierung und der Herkunftsbestimmung von Wässern liefern Isotopenuntersuchungen vor allem auch entscheidende Informationen zum



ÖWAV-GF DI Manfred Assmann begrüßt die Teilnehmer (Fotos: ÖWAV)



Univ.-Doz. Dr. Georg Haberhauer

Verständnis hydrologischer Systeme.

Im Rahmen dieses Seminars, das mit rd. 70 Teilnehmern gut besucht war, wurden sowohl die neuesten Entwicklungen in der Methodik als auch der breite Anwendungsbereich von Isotopenuntersuchungen von der Wasserwirtschaft bis hin zur Klimafolgenforschung vorgestellt.



Großes Interesse an der AEVG-Fachtagung in Graz, vorne in der Mitte ÖWAV-GF DI Manfred Assmann und FG-Leiter DI Walter Scharf (Foto: ÖWAV)

### AEVG-Fachtagung „Abfälle der Zukunft“

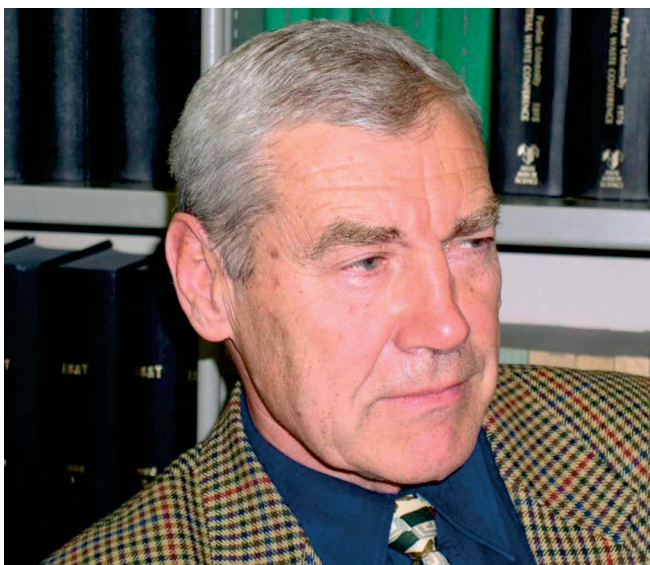
Die AEVG-Fachtagung „Abfälle der Zukunft“, welche am 31. Jänner 2008 am Flughafen Graz erstmals in Kooperation mit dem ÖWAV durchgeführt wurde, diskutierte aktuelle Entwicklungen im Bereich der Abfallwirtschaft und versuchte, die elementaren abfallwirtschaftlichen Themen der nächsten Jahre zu erörtern und eine Veränderung der Abfallströme aufgrund des sich ändernden Lebensstils im Laufe der kommenden Jahrzehnte abzuschätzen.

Experten der Länder sowie aus Forschung und Wissenschaft referierten über die zu erwartende Wertsteigerung der Ressource „Abfall“, die Abfallmengen und -zusammensetzung der Zukunft, die Produktentwick-

lung und aktuelle Fragen der ProduzentInnenverantwortung und Abfallvermeidung. Knapp 220 Teilnehmer nahmen an diesem äußerst interessanten Seminar teil, um sich über diese Themenbereiche zu informieren und offene Fragen zu diskutieren.

## Biologische Abwasserreinigung

Am 7. und 8. Februar 2008 fand an der TU Wien das gemeinsam von ÖWAV und dem Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft organisierte Symposium „Biologische Abwasserreinigung – Neue Entwicklungen“ statt. Das Seminar stand dabei ganz im Zeichen des 65. Geburtstags und der Pensionierung von Univ.-Prof. DI Dr. Norbert Matsché und wurde mit einer Laudatio durch Vertreter des ÖWAV und der TU Wien eröffnet. Mit 230 Teilnehmern war die Veranstaltung, die unter der Leitung von o.Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Helmut Kroiß stand, ausgezeichnet besucht. Ausgehend von den zahlreichen Betätigungsfeldern von Prof. Matsché wurde ein breiter inhaltlicher Bogen über die unterschiedlichsten Themengebiete der Siedlungswasserwirtschaft und Naturwissenschaften gespannt. So wurden Fragestellungen wie etwa die Herausforderungen an die Kläranlagenplanung für Planer und Ämter, verfahrenstechnische Lösungen unter schwierigen Rahmenbedingungen und messtechnische Konzepte dazu vorgestellt. Aber auch Inhalte wie die Bedeutung der Klärwärterausbildung und die Bedeutung der Abwasserreinigung für die Trinkwasseraufbereitung und die Gewässergüte



Univ.-Prof. DI Dr. Norbert Matsché (Foto: IWAG)

wurden behandelt. Bei den einzelnen Vorträgen wurden neben der Präsentation den neuen Entwicklungen auf den Sektoren auch immer wieder Bezug auf die Arbeiten von Prof. Matsché genommen und seine Tätigkeiten aus diesen Gebieten gewürdigt. Zudem unterstrichen Vortragende aus dem Ausland die internationale Reputation von Norbert Matsché. Die Vorträge wurden als Band 208 der „Wiener Mitteilungen“ veröffentlicht (s. Rubrik „Neue ÖWAV-Publikationen“).

## Mikrobiologische Verfahren

Am 20. Februar 2008 wurde unter der Leitung von Dr. Franziska Zibuschka auf der BOKU das ÖWAV-Seminar „Mikrobiologische Verfahren zur Bestimmung des Gütezustandes von Trink- und Badewasser“ abgehalten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungstechniken für den Nachweis von Mikroorganismen in Trinkwasser beruhen im Wesentlichen auf den vor mehr als 100 Jahren entwickelten Kulturverfahren. Als nach-

teilig werden die langen Analysezeiten und die für die Klärung mancher Fragestellungen zu geringe Sensitivität der Methoden angesehen. Im Verlauf des Seminars wurde aufgezeigt, auf welche Weise diesen Kritikpunkten begegnet werden kann. In Hinblick auf die 2008 umzusetzende neue Badewasserrichtlinie bildete die Bestimmung des mikrobiologischen Gütezustands von Badewasser einen weiteren Schwerpunkt der Vortragsveranstaltung. Die 130 Teilnehmer informierten sich in dieser Halbtagsveranstaltung über den neuesten Stand der Technik und konnten in persönlichen Gesprächen die Mög-

lichkeiten von alternativen Analysemethoden diskutieren.

## Fließgewässermodellierung

Am 12. März 2008 veranstaltete der ÖWAV in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur im Haus der Industrie in Wien das Seminar „Fließgewässermodellierung – Praxis und Herausforderungen“ unter der Leitung von Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Habersack. Die Veranstaltung war mit rd. 160 Teilnehmern restlos ausgebucht.

Durch das Extremhochwasser 2002 wurde das Problembewusstsein für die Verletzlichkeit der Gesellschaft infolge von Naturkatastrophen deutlich geschärft. Einerseits zeigten sich die Grenzen des technischen Hochwasserschutzes, andererseits die Notwendigkeit, moderne Simulationstechniken einzusetzen, um die komplexen Abflussprozesse bei Ausuferungen abzubilden und eine Prognose des Restrisikos durchzuführen. Das Seminar gab einen Überblick über die numerische Fließgewässermodellierung und spannte den Bogen von den Anforderungen, die die Auftraggeber



ÖWAV-Seminar „Mikrobiologische Verfahren“ auf der BOKU (Foto: ÖWAV)





Seminarleiter Univ.-Prof. Dr. Helmut Habersack (Foto: ÖWAV)

erfüllt sehen wollen, bis zu den neuen Herausforderungen an die Modellierung. Neben den Möglichkeiten wurden auch die Grenzen der Simulation ausführlich diskutiert. Im Rahmen dieser Veran-

staltung wurde zudem die Broschüre „Fließgewässermodellierung – Arbeitsbehelf Hydrodynamik. Grundlagen, Anwendung und Modelle für die Praxis“ präsentiert und verteilt (vgl. dazu ÖWAW 1-2/2008).

## Neue ÖWAV-Publikationen

### Biologische Abwasserreinigung – Aktuelle Entwicklungen.

Wiener Mitteilungen Wasser-Abwasser-Gewässer, Band 208. ISBN 978-3-85234-100-2, A5, ca. 320 Seiten, 2008. Euro 45,- (Bezug: TU Wien, Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft, Tel. +43-1-58801-22611, Fax +43-1-58801-22699, iwag@iwag.tuwien.ac.at)

Dieser Band der Wiener Mitteilungen enthält die Vorträge des ÖWAV-/TU Wien-Seminars „Biologische Abwasserreinigung – Aktuelle Entwicklungen“, das im Zeichen der Emeritierung von Univ.-Prof. Dr. Norbert Matsché mit Ende des Sommersemesters 2007 stand. Dieses Seminar über aktuelle Entwicklungen warf Streiflichter auf das Wirken von Prof. Matsché und seinen Einfluss auf die Wassergütwirtschaft. Die Autoren

WIENER MITTEILUNGEN  
WASSER • ABWASSER • GEWÄSSER

Biologische Abwasserreinigung  
Aktuelle Entwicklungen

Band 208 - Wien 2008

der hier veröffentlichten Beiträge spiegeln die große Wertschätzung seiner Person in der Fachwelt und den großen Einfluss von Matsché auf die fachliche Karriere vieler junger Menschen wider.

## ÖWAV-Veranstaltungen

s. Veranstaltungskalender

## ZEITSCHRIFTEN-UMSCHAU

Folgende Arbeiten finden Sie in den aktuellen Ausgaben der Fachzeitschriften *Wasserwirtschaft* (Deutschland) und *Wasser Energie Luft* (Schweiz):

### Wasserwirtschaft, Heft 4/2008:

- ▶ Europäische Kooperation zum Hochwasserschutz (Heppeler, J., Heiland, P., Dapp, K.)
- ▶ Das Projekt Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg (Moser, M., Reich, J.)
- ▶ Erfassung und Bereitstellung der Vermessungsdaten für Hochwassergefahrenkarten (Seitz, Th.)
- ▶ Bereitstellung von Bemessungskennwerten unter Berücksichtigung von Hochwasserrückhaltebecken als Grundlage für Hochwassergefahrenkarten (Gerlinger, K.)
- ▶ Hydraulische Berechnungen der Hochwassergefahrenkarten (Moser, M., Zeisler, P., Mattes, E., Heppeler, J.)
- ▶ Qualität trotz Quantität - Qualitätssicherung bei Hochwassergefahrenkarten (Zeisler, P.)
- ▶ GIS-Bearbeitung und Datenmanagement (Mattes, E.)
- ▶ Kartenerstellung und Veröffentlichung der Hochwassergefahrenkarten (Schillinger, W., Panczak, M.)
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit im SAFER-Projekt (Röder, St., Steidle, H.)

### Wasserwirtschaft, Heft 5/2008:

- ▶ Phosphoraustrag aus einem landwirtschaftlich genutzten Einzugsgebiet des nordostdeutschen Tieflandes (Kahle, P., Tiemeyer, B., Eichler-Löbermann, B., Lennartz, B.)
- ▶ Auswirkungen des Extremjahres 2003 auf den Wasserhaushalt von Böden (Klotz, D.)
- ▶ Ein neuer Bewertungsansatz für urbane Fließgewässer (Miethaner, S., König, F., Lehmann, B.)
- ▶ Einlass- und Auslassbauwerk des Flutpolders Weidachwiesen an der Oberen Iller (Kappeler, M.)

- ▶ Belüftungscharakteristik von Wurfstrahlen nach Skisprüngen (Schmocker, L., Michael Pfister, M.)
- ▶ Untersuchung über die Auswirkung von Luftbeimischungen in Fernwasserleitungen auf deren betriebliche Sicherheit (Pozos Estrada, O., Giesecke, J., Marx, W.)

### Wasser Energie Luft, 1/2008:

- ▶ Berücksichtigung von morphologischen Prozessen bei der Bemessung einer seitlichen Notentlastung an Flüssen (Rossier, B., Boillat, J.-L., Schleiss, A.)
- ▶ Einfluss von grossmassstäblichen Uferrauheiten und Buchten auf Schwallwellen in Flüssen infolge Kraftwerksbetrieb (Meile, T., Boillat, J.-L., Schleiss, A.)
- ▶ Influence of shallow reservoir geometry on the flow pattern and sedimentation process by suspended sediments (Kantoush, S. A., Boillat, J.-L., Bollaert, E., Schleiss, A.)
- ▶ Geschiebehalt im Thurgebiet (Schälchli, U.)
- ▶ Wechselwirkungen zwischen Thur und Grundwasser (Gmünder, Ch., Spring, U.)
- ▶ Modernisierung und Neubau des Pumpspeicherkraftwerkes Waldeck 1 (Pöhler, F., Rau, M.)
- ▶ Die Wasserkraft im zukünftigen Elektrizitätsmarkt – Perspektive Österreichs (Kobau, R.)
- ▶ Fortschritte in der Energiegewinnung aus Wellenkraft bei Voith Siemens Hydro Power Generation (Weillepp, J.)
- ▶ Projekt Speicherkraftwerk Kühtai – Erweiterung der TIWAG-Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz (Hofer, B.)
- ▶ Pumpspeicherkraftwerk Feldsee in der Kraftwerksgruppe Fragant (Berger, G.)
- ▶ Schadensmechanismen an Wildbachsperrern aus Konstruktionsbeton (Suda, J., Rudolf-Miklau, F.)
- ▶ Erfassung des Sedimenttransportes in Wildbächen und Gebirgsflüssen – Anwendungsmöglichkeiten von Geophonmessenanlagen (Turrowski, J. M., Badoux, A., Rickenmann, D., Fritschi, B.)

## VERANSTALTUNGEN

### ÖWAV-Tagungen, ÖWAV-Seminare

#### Deponieverordnung 2008

**TERMIN:** 23. April 2008

**ORT:** Austria Trend Hotel Böck, Brunn am Gebirge

**MITVERANSTALTER:** Lebensministerium

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 200,-,  
Nichtmitglieder Euro 300,-

#### Vergaberecht für die Praxis – Neueste Entwicklungen zum Bundesvergabegesetz

**TERMIN:** 29. April 2008

**ORT:** Wien

**LEITUNG:** RA MMag. Dr. Claus Casati

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 200,-,  
Nichtmitglieder Euro 300,-

#### Workshopreihe „Mit EMAS zu ökologisch aktiven Gemeinden, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen“ 2007 – Abschlussveranstaltung

**TERMIN:** 14. Mai 2008

**ORT:** Kommunalkredit Austria AG, Wien  
Teilnahme kostenfrei

#### Verleihung des Abfallwirtschaftspreises „Phönix – Einfall statt Abfall“ 2008

**TERMIN:** 15. Mai 2008

**ORT:** Kommunalkredit Austria AG, Wien  
Teilnahme kostenfrei

#### Betriebsoptimierung von Kläranlagen: Betriebsmittel und Energie

**TERMIN:** 21. Mai 2008

**ORT:** Redoutensaal, Linz

**LEITUNG:** DI Dr. Stefan Lindtner

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 200,-,  
Nichtmitglieder Euro 300,-

#### Zwischenlagerung gefährlicher Abfälle – Anforderungen an die Ausstattung und den Betrieb von Zwischenlagern für gefährliche Abfälle, ÖWAV-Regelblatt 517

**TERMIN:** 28. Mai 2008

**ORT:** Graz

**LEITUNG:** DI Erich Gungl

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 200,-,  
Nichtmitglieder Euro 300,-

#### Bodenaushub und Baurestmassen

**TERMIN:** 24. Juni 2008

**ORT:** Austria Trend Hotel Böck, Brunn am Gebirge

**LEITUNG:** GF DI Martin Car

#### Die Anwendung des HAÖ in Wasserwirtschaft und Umweltschutz – Ein praxisorientiertes Seminar für Planer, Techniker und Verwaltung

**TERMIN:** 1. Juli 2008

**ORT:** BOKU Wien

**MITVERANSTALTER:** BOKU, Lebensministerium

**LEITUNG:** o.Univ.-Prof. DI Dr. Hans-Peter Nachtnebel

## VERANSTALTUNGEN

### Wasserinfrastruktur

**TERMIN:** 9.-10. Juli 2008

**ORT:** Graz

**LEITUNG:** Univ.-Prof. DDI Dr. Dr. h.c. Harald Kainz

### Österreichische Umweltrechtstage 2008

**TERMIN:** 10.-11. September 2008

**ORT:** Universität Linz

**MITVERANSTALTER:** Institut für Umweltrecht der Universität Linz

**LEITUNG:** Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Kerschner,  
o. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Raschauer

### 2. Österreichischer Kleinkläranlagentag

**TERMIN:** 25. September 2008

**ORT:** BOKU Wien

**LEITUNG:** Univ.-Prof. DI Dr. Raimund Haberl

### 11. Internationales Anwenderforum Kleinwasserkraft

**TERMIN:** 25.-26. September 2008

**ORT:** Luzern (Schweiz)

**VERANSTALTER:** OTTI e.V. (ÖWAV Mitveranstalter)

**LEITUNG:** DI Hanspeter Leutwiler

### Naturnaher Wasserbau

**TERMIN:** 1.-2. Oktober 2008

**ORT:** NÖ (genauer Ort wird noch bekanntgegeben)

### Sperrmüll und Gewerbeabfall – Sammlung,

### Zwischenlagerung und Behandlung

**TERMIN:** 2. Oktober 2008

**ORT:** Wien

### Mineralöl- und Fettabscheider – ÖWAV-Regelblatt 39

**TERMIN:** 8. Oktober 2008

**ORT:** Auf der Gugl, Linz

**MITVERANSTALTER:** Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilerwerke (VÖB)

### Registrierung und Eintragung der

### Deponieaufsichtsansorgane

**TERMIN:** 16. Oktober 2008

**ORT:** Wien

**MITVERANSTALTER:** Lebensministerium

**LEITUNG:** MR Mag. Franz Mochty

### Österreichische Wasserwirtschaftstagung 2008 mit Fachmesse

**TERMIN:** 22.-23. Oktober 2008

**ORT:** Graz

### Workshopreihe „Mit EMAS zu ökologisch aktiven Gemeinden, Verbänden und öffentlichen

### Einrichtungen“ 2008

**TERMIN:** 29.-30. Oktober 2008 (Workshop 2: 27.-28. Jänner 2009, Workshop 3: 10.-11. März 2009)

**ORT:** wird noch bekanntgegeben

**MITVERANSTALTER:** Lebensministerium

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 500,-, Nichtmitglieder Euro 700,- (2 Personen je Teilnehmer, gesamte Workshopreihe!)

### Abfallrecht für die Praxis

**TERMIN:** 27. November 2008

**ORT:** Wien

**LEITUNG:** RA Mag. Martin Niederhuber

### Gewässerschutzanlagen für Verkehrsflächen

**TERMIN:** 4. Dezember 2008

**ORT:** Wien

**LEITUNG:** Univ.-Prof. DI Dr. Maria Fürhacker

### WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH des ÖWAV, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Martin Waschak, Tel. 01/535 57 20-75, waschak@oewav.at oder [www.oewav.at](http://www.oewav.at) >> Veranstaltungen  
Aufgrund der Voranmeldung erhalten Sie das detaillierte Veranstaltungsprogramm.

## ÖWAV-Kurse

### Abwasser

### 5. ÖWAV-Kleinkläranlagenkurs für bepflanzte

### Bodenfilter (Pflanzenkläranlagen ≤ 50 EW)

**TERMIN:** 24.-25. April 2008

**ORT:** Oberndorf/Melk (NÖ)

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** Euro 190,-

### **6. ÖWAV-Kleinkläranlagenkurs für bepflanzte Bodenfilter (Pflanzenkläranlagen ≤ 50 EW)**

**TERMIN:** 8.-9. Mai 2008

**ORT:** Rappoltschlag (NÖ)

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** Euro 190,-

### **90. Maschinentechnischer Kurs für Klärwärter**

**TERMIN:** 26.-30. Mai 2008

**ORT:** Linz-Asten

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 465,-,  
Nichtmitglieder Euro 615,-

### **51. ÖWAV-Ausbildungskurs für Betreiber von konventionellen Kleinkläranlagen ≤ 50 EW (Belebtschlamm-, Tropfkörper und Tauchtropfkörperanlagen)**

**TERMIN:** 3.-4. Juni 2008

**ORT:** Wartberg/Krems (OÖ)

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 165,-,  
Nichtmitglieder Euro 190,-

### **52. ÖWAV-Ausbildungskurs für Betreiber von konventionellen Kleinkläranlagen ≤ 50 EW (Belebtschlamm-, Tropfkörper und Tauchtropfkörperanlagen)**

**TERMIN:** 4.-5. Juni 2008

**ORT:** Wartberg/Krems (OÖ)

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 165,-,  
Nichtmitglieder Euro 190,-

### **7. ÖWAV-Kleinkläranlagenkurs für bepflanzte Bodenfilter (Pflanzenkläranlagen ≤ 50 EW)**

**TERMIN:** 5.-6. Juni 2008

**ORT:** Eberschwang (OÖ)

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** Euro 190,-

### **91. Laborpraktikum für Klärwärter**

**TERMIN:** 9.-13. Juni 2008

**ORT:** Linz-Asten

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 860,-,  
Nichtmitglieder Euro 1.010,-

### **38. Klärwärter-Fortbildungskurs**

**TERMIN:** 25.-29. August 2008

**ORT:** Wien

### **22. Grundkurs für das Betriebspersonal von Kanalisationsanlagen**

**TERMIN:** 22.-26. September 2008

**ORT:** Wien

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 520,-,  
Nichtmitglieder Euro 670,-

### **79. Klärwärter-Grundkurs**

**TERMIN:** 6.-24. Oktober 2008

**ORT:** Großrußbach

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 1.360,-,  
Nichtmitglieder Euro 1.595,-

### **121.-123. Klärfacharbeiterprüfung**

**Termin:** 29.-30. Oktober 2008

**ORT:** vorauss. Tirol

Teilnahme kostenfrei

## VERANSTALTUNGEN

### Abfall

#### 2. ÖWAV-Ausbildungskurs „Anlagen- und Umweltrecht für betrieblich Verantwortliche“, Teil I-II

**TERMIN:** Teil I: 1.-3. September, Teil II: 17.-19. September 2008

**ORT:** Alt Lengbach (NÖ)

#### 8. ÖWAV-Ausbildungskurs zum Abfallrechtlichen Geschäftsführer gemäß § 26 AWG 2002, Teil I-III

**TERMIN:** Teil I: 11.-13. September, Teil II: 18.-20. September, Teil III: 24.-26. September 2008

**ORT:** Wels

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 1.190,-, Nichtmitglieder Euro 1.390,-

#### 2. ÖWAV-Ausbildungskurs „Deponie-Eingangskontrolle für das Betriebspersonal von Massenabfall- und Reststoffdeponien“

**TERMIN:** 1.-5. Dezember 2008

**ORT:** Wien

### Beschneigungsanlagen

#### 9. Schneimeisterkurs

**TERMIN:** 24.-25. September 2008

**ORT:** Altenmarkt/Zauchensee

### Gewässermeister

#### 4. ÖWAV-Ausbildungskurs zum/zur GewässermeisterIn, Grundkurs I

**TERMIN:** 22.-26. September 2008

**ORT:** Mondsee

**KOSTEN (+ 20 % UST.):** ÖWAV-Mitglieder Euro 790,-, Nichtmitglieder Euro 940,-

#### 1. ÖWAV-Ausbildungskurs zum/zur GewässermeisterIn, Grundkurs II

**TERMIN:** 6.-10. Oktober 2008

**ORT:** Mondsee

#### WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH des ÖWAV, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Isabella Seebacher. Tel. 01/535 57 20-82, seebacher@oewav.at oder [www.oewav.at](http://www.oewav.at) >> Veranstaltungen  
Aufgrund der Voranmeldung erhalten Sie das detaillierte Veranstaltungsprogramm.

## Weitere Veranstaltungen Inland

#### Abfallmoderne – Ein Symposium zu den Schmutzrändern der Gegenwartskultur

**TERMIN:** 4.-5. Juni 2008

**ORT:** Universität Graz

**AUSKUNFT:** Universität Graz, Institut für Kunstgeschichte, Tel. +43-316-380-2402, Fax +43-316-380-9750, konrad.eberlein@uni-graz.at

## RÜCKBLICK AUF VERANSTALTUNGEN

### 81. Darmstädter Seminar Wasserversorgung

Das 81. Darmstädter Seminar Wasserversorgung (11. Oktober 2007, TU Darmstadt) unter der Leitung von Prof. DI Dr. Wilhelm Urban und Prof. Dr. Christoph Treskatis befasste sich mit dem Thema „Risikoanalyse von Trinkwassereinzugsgebieten und Fassungen“.

Das Instrumentarium der Risikoanalyse wurde durch den Vorschlag der WHO über Water Safety Planning in den „WHO-Guidelines for Drinking Water Quality“ (WHO, 2004) sowie durch die Diskussion über eine geplante Implementierung in der EU-Trinkwasserrichtlinie aktualisiert.

Der Begriff der Risikoanalyse ist im Hygiene- oder Lebensmittelbereich schon seit langem verwurzelt. In der Wasserversorgung ist die Risikoanalyse zwar implizit durch gesetzliche Rahmenbedingungen und technische Richtlinien vorhanden, es fehlt bis jetzt jedoch eine umfassende Betrachtung, wie sie speziell der „Wassersicherheitsplan“ vorsieht.

Die Risikoanalyse soll die Abschätzung möglicher (relevanter) Gefahren für das Trinkwasser von der Quelle bis zum Abnehmer und die Vulnerabilität des Versorgungssystems behandeln, wobei der Betrachtung des Trinkwassereinzugsgebiets naturgemäß ein besonderes Augenmerk zukommt.

Im Rahmen der Beiträge und der Diskussionen kamen unter anderem folgende spezielle Aspekte zur Sprache: die Einbindung neuer hygienischer Erkenntnisse in die Überwachungspraxis; Berücksichtigung saisonaler Schwankungen des Rohwassers; Auswirkungen von Starkregen- und Hochwasserereignissen; Vorzug präventiver Maßnahmen im Einzugsgebiet gegenüber herkömmlichen Aufbereitungsmethoden; Abhängigkeit der mikrobiologischen Parameter vom Untersuchungszeitpunkt.

Fallbeispiele zur Umsetzung eines Wassersicherheitsplanes zeigen, dass durch gegebenenfalls bereits bestehende Managementsysteme die Zielsetzungen des Wassersicherheitsplanes weitgehend umgesetzt erscheinen. In diesen Fällen weist der WSP für das Unternehmen die zusätzlichen Vorteile der klaren Methodik, der systematischen Erfassung der Gefährdungspotenziale, der Verbesserung der betriebsinternen Dokumentation und der engen Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbehörde auf.

Der Beitrag über die Auswirkungen der „Energieeinsparungsverordnung“ wies darauf hin, dass der Anbau von nachwachsenden Rohstoffen zur Energieproduktion zu einem klaren Konflikt mit dem Gewässerschutz und dem Schutz von Wasserfassungen führen kann.

Dank der interessanten Beiträge entwickelte sich eine rege Diskussion und ein konstruktiver Erfahrungs- und Informationsaustausch. Es wurde gezeigt, dass der Wassersicherheitsplan ein gutes Instrument für das Risikomanagement in der Wasserversorgung sowohl für kleine als auch für große Versorgungsunternehmen ist und individuell an jedes Wasserwerk angepasst werden muss. Dabei stellen die Analyse und das Management des Einzugsgebietes den ersten Schritt dar.

Die Vorträge wurden als Band 187 der Schriftenreihe WAR veröffentlicht.

REINHARD PERFLER und GEORG SVOBODA

### IWA World Water Congress and Exhibition 2008

**TERMIN:** 7.-12. September 2008

**ORT:** Wien

**AUSKUNFT:** IAWD, Tel. +43-1-59959-31002, Fax +43-1-59959-7311, office@iawd.at, [www.iwazoo8vienna.org](http://www.iwazoo8vienna.org)

### 6. Österreichischer Tunneltag 2008 /

#### 57. Geomechanik-Kolloquium

**TERMIN:** 8.-10. Oktober 2008

**ORT:** Neues Kongresszentrum Salzburg

**AUSKUNFT:** Österreichische Gesellschaft für Geomechanik, Tel. +43-622-875519, Fax +43-622-886748, salzburg@oegg.at, [www.oegg.at](http://www.oegg.at)

## Veranstaltungen Ausland

### IFAT 2008

**TERMIN:** 5.-9. Mai 2008

**ORT:** Neue Messe München

**AUSKUNFT:** Messe München GmbH, Tel. +49-89-949-11358, Fax +49-89-949-11359, info@ifat.de, [www.ifat.de](http://www.ifat.de)

### ECWATECH-2008

**TERMIN:** 3.-6. Juni 2008

**ORT:** Exhibition Center Crocus Expo, Moskau

**AUSKUNFT:** ecwatech@sibico.com, [www.ecwatech.com](http://www.ecwatech.com)

### Symposium Klimawandel – Was kann die Wasserwirtschaft tun?

**TERMIN:** 24.-25. Juni 2008

**ORT:** Meistersingerhalle, Nürnberg

**AUSKUNFT:** Prof. Dr.-Ing. Hans B. Kleeberg, Tel. +49-89-7494-8894, fghw@unibw.de, [www.fghw.de](http://www.fghw.de)

### Waste 2008 „Waste and Resource Management – A Shared Responsibility“

**TERMIN:** 16.-17. September 2008

**ORT:** Stratford-upon-Avon

**AUSKUNFT:** Waste 2008 Conference Office, Fax +44-115-937-1100, info@waste2008.com, [www.waste2008.com](http://www.waste2008.com)

### Aquatech Amsterdam 2008

**TERMIN:** 30. September – 3. Oktober 2008

**ORT:** Amsterdam

**AUSKUNFT:** Amsterdam RAI, Fax. +31-20-549-1889, aquatech@rai.nl, [www.aquatechtrade.com](http://www.aquatechtrade.com)

### 2<sup>nd</sup> European MIKE Software Conference

**TERMIN:** 13.-15. Oktober 2008

**ORT:** Dubrovnik (Kroatien)

**AUSKUNFT:** Ingenieurbüro Telegdy, +43-1-8779312, thomas@telegdy.at, [www.dhigroup.com/croatia2008.aspx](http://www.dhigroup.com/croatia2008.aspx)

**ETH**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zürich

**VAW**

Versuchsanstalt für Wasserbau,  
Hydrologie und Glaziologie

INTERNATIONALES SYMPOSIUM

## NEUE ANFORDERUNGEN AN DEN WASSERBAU

11. / 12. SEPTEMBER 2008

AUDITORIUM MAXIMUM  
ETH ZÜRICH

Die Reihe der Symposien der Wasserbauinstitute von Graz, München-Obernach und Zürich findet an der ETH Zürich ihre Fortsetzung.

Es werden aktuelle Themen aufgegriffen, die sich aus der veränderten Situation der Wasserkraft und der wachsenden Bedeutung der Naturgefahren im Bereich Wasser ergeben.

Es werden Beiträge zu folgenden Schwerpunkten erwartet :

#### WASSERKRAFTANLAGEN:

- WEITERAUSBAU DER WASSERKRAFT
- LEISTUNGSERHÖHUNG
- PUMPSPEICHERKRAFTWERKE
- SCHWALL UND SUNK
- ENTLANDUNG VON STAUÄRÄUMEN
- WASSER-LUFTGEMISCHE

#### HOCHWASSERSCHUTZ:

- SCHWEMMHOLZ IN TALFLÜSSEN
- AUFWEITUNGEN
- RAMPEN
- UMGANG MIT DEM ÜBERLASTFALL
- GESCHIEBERÜCKHALTERÄUME
- NUMERISCHE MODELLIERUNG

Versuchsanstalt für Wasserbau,  
Hydrologie und Glaziologie  
ETH Zürich  
CH-8092 Zürich

Fax: +41 44 632 11 92

Mit Unterstützung von:  
Bundesamt für Umwelt BAFU und  
Arbeitsgemeinschaft Alpine  
Wasserkraft AGAW  
symposium@vaw.baug.ethz.ch  
[www.vaw.ethz.ch](http://www.vaw.ethz.ch)



**oxynaut<sup>pro</sup>**

**Lassen Sie die Natur für sich arbeiten!**

Setzen Sie auf die Zuverlässigkeit von JUNG PUMPEN. Unsere **Kleinkläranlagen** enthalten die europäisch geforderte zusätzliche biologische Reinigungsstufe. Sie sind förderfähig und garantieren eine optimale Abwasseraufbereitung in Ihrem direkten Umfeld. Wir informieren Sie gern. [www.oxynaut.de](http://www.oxynaut.de)

**JUNG PUMPEN HandelsgmbH** · Perfektastr. 61/2 · A-1230 Wien  
Tel. 01-728 0262 · Fax 01-728 1521